



## Neugier und Leidenschaft Theater der 90er und Internationale Festivals

Festivalschrift anlässlich der 10. euro-scene Leipzig  
herausgegeben von Michael Freundt  
und Ann-Elisabeth Wolff

132 Seiten, rund 150 Fotos  
Festivalpreis 14,50 DM, im Buchhandel 19,50 DM  
erhältlich im Festivalbüro, im Schauspielhaus und in den  
Buchhandlungen

### Der Treff zum Buch

**Dienstag, 7. November 2000**  
Schauspielhaus/Foyer 18.30 Uhr

Präsentation der Festivalschrift mit den Autoren und Herausgebern -  
Videos, Cocktails und Plaudereien  
Konzept und Moderation: Michael Freundt

Veranstalter des Festivals:

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler  
und internationaler Tanz- und Theatergruppen e.V.

Büro euro-scene Leipzig:

Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig

Telefon 0341-9 80 02 84, Fax 0341-9 80 48 60

www.euro-scene.de, E-mail: info@euro-scene.de

Mit freundlicher Unterstützung:

Hauptsponsor

Sparkasse  
Leipzig



Holiday Inn  
Garden Court



Lufthansa

Stadtwerke Leipzig



Alles ganz einfach.

Kulturamt der Stadt Leipzig; Freistaat Sachsen; Bundesregierung/Beauftragter für Kultur, Berlin; Kulturstiftung des  
Freistaates Sachsen; Deutscher Bühnenverein Landesverband Sachsen; Sächsische Staatskanzlei, Dresden;  
Auswärtiges Amt, Berlin; Fonds Darstellende Künste e. V., Essen; Nationales Performance Netz (NPT)/Joint  
Adventures, Berlin/München; Mercedes-Benz/DaimlerChrysler Vertriebs-GmbH, Niederlassung Leipzig;  
Schauspiel Leipzig; Messedruck Leipzig GmbH; Hotel Inter-Continental, Leipzig; Ministerie van de Vlaamse  
Gemeenschap/Flämische Regierung, Brüssel; Isländische Botschaft, Berlin; Norwegisches Außenministerium,  
Oslo; Finnair, Helsinki; Polnisches Institut, Leipzig; Istituto Italiano di Cultura, Berlin; Institut Français, Leipzig;  
Commissariat Général aux Relations Internationales de la Communauté française de Belgique, Brüssel

Programm, Inhalt und Redaktion:

Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin

Künstlerische Mitarbeit: Michael Freundt

Gestaltung: Thomas Matthaues Müller

Satz: Susanne Beyer

Foto: Wolfgang Weimer, Köln

Redaktionsschluss: 25.10.2000

Festival  
zeitgenössischen  
europäischen  
Theaters

eur  
scene  
LEIPZIG

Dyane Neiman, Köln  
& Manfred Olek Witt, Berlin

## Flying Horses and other Birds

### (Fliegende Pferde und andere Vögel)

Ein Tanzstück

Montag, 6. November 2000

Dienstag, 7. November 2000

jeweils 22.00 Uhr

LOFFT-Theaterhaus

Spieldauer: 1 Stunde

(ohne Pause)



Choreographie und Tanz: **Dyane Neiman, Manfred Olek Witt**  
Musik: **Maggy Payne, Antonio De Cabezón, Jim Reeves, Erkki Salmenhaara, Pancrace Royer, Jörg-Peter Mittmann (Ensemble Horizonte)**  
Lichtdesign: **Dyane Neiman**

Produktion: Dyane Neiman, Dance/Köln, Theater am Ende/Berlin

Uraufführung: 2.4.2000, Bonn

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das Nationale Performance Netz (NPN) aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien sowie den Kultusministerien der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Thüringen.

„Mit großem Sinn für subtilen Witz und schwarze Satire entlarven sie die groteske Ansicht, dass Pferde fliegen können. Während das Schaukelpferd noch zu Höhenflügen in der Lage ist, schaffen es erwachsene Pferde eben nicht mehr, solche Kinderträume zu erfüllen. Da ist der Reiter oder die Reiterin schon Ballast genug.

Die Möwe befindet sich auf der Leiter, dem Symbol für das Aufwärtstreben, und ist umgeben von einem Meer aus Zuckerwürfeln. Würfel ohne Zahlen. Also hat das Würfeln auch kein Ergebnis. Doch frau versucht es immer wieder, und man(n) reagiert auf die süße Verlockung. Schließlich verheißt sie auch ihm süße Träume. Doch beide werden enttäuscht.“

Susanne Haase-Mühlbauer, Generalanzeiger, Bonn 6.4.2000

## Zum vierten Mal: Das beste Tanzsolo

Idee und Konzeption:  
**Alain Platel**, Gent  
Künstlerische Leitung:  
**Wolfgang Krause**  
**Zwieback**

1. Runde:  
**Donnerstag, 9. November 2000** (Teil I)  
**Freitag, 10. November 2000** (Teil II)  
anschließend Party  
2. Runde  
und Preisverleihung:  
**Samstag, 11. November 2000**

Schauspielhaus/Foyer  
jeweils **22.00 Uhr**

Karten zu je 16,00 DM (ermäßigt 14,00 DM)

Abonnement für alle drei Abende: 39,00 DM (ermäßigt 32,00 DM)



Ein Traum vom Fliegen - dargestellt durch beißende Ironie und darstellerische Phantasie. Szenen einer Ehe - witzig, skurril, temperamentvoll bis hin zur Brutalität. Vögel tun das, wovon Pferde träumen. Gezügelt vom Alltagsmetronom sitzt er da - ein Mensch auf dem Fernseher - und träumt vom Fliegen. Die Realität ist nur ein groteskes Abbild dieses Traums. So schaukeln wir uns hoch, bis die letzte Tasse zerbricht.

Die Amerikanerin Dyane Neiman lebt in Köln und der in Polen geborene Manfred Olek Witt in Berlin. Beide waren Teilnehmer am 1. Wettbewerb „Das beste deutsche Tanzsolo“ der euro-scene Leipzig 1997 und haben sich hier kennengelernt. Dyane Neiman tanzte damals das Solo „Mein Auto“, Manfred Olek Witt erhielt für „Axt“ den Sonderpreis der Jury. Sie sind bekannte Vertreter der freien Tanzszene Deutschlands und schufen nun mit „Flying Horses and other Birds“ ihr erstes gemeinsames Stück.

## Dyane Neiman

Modern Dance-Ausbildung in New York, lebt seit 1992 in Deutschland, seitdem stärkere Orientierung zu Mischformen aus Tanz, Theater und Performance. Zwei ihrer Produktionen wurden beim Festival Freier Theater „Theaterzwang“ in Dortmund mit Förderpreisen ausgezeichnet: „pistol“ (1996) und „Chicken fodder & other fine stories“ (1998). 1999 Gründung der Compagnie „The Fodder Group“ gemeinsam mit anderen Künstlern, Auftragsproduktion „The Rise and Fall of Semper Augustus“ für das Festival „Meeting Neuer Tanz“. Neben eigenen Produktionen Zusammenarbeit u. a. mit Rolf Dennemann, Koni Hanft, dem Königlichen Tanztheater Marburg und Nigel Charnock (ehemals DV8 Physical Theatre, London) sowie mit der Kölner Choreographin Silke Z. in deren Stück „fractured“, das mit dem Kölner Tanztheaterpreis 1999 und einem Förderpreis beim Festival „Theaterzwang“ 2000 ausgezeichnet wurde.

## Manfred Olek Witt

Performancekünstler, Schauspieler, Tänzer, Regisseur und Choreograph. Studium der Geisteswissenschaften in Heidelberg und London, Tanz- und Schauspielausbildung u. a. an der Tanzfabrik und am Mime Centrum Berlin, Butoh-Studien bei Yumiko Yoshioka, Minako Seki, Kazuo Ohno. 1990-92 Tänzer bei Tatoeba Theatre Dance Grotesque, Berlin/Tokyo, danach Schauspieler u. a. bei Theater Affekt, Berlin, 1995 Gründung des Theater am Ende, Berlin, Inszenierungen „Verarbeitung - ein tanztheatrales Requiem“, „Brennende Giraffe“ u.a. Seit 1995 Eigenproduktionen mit verschiedenen Theatergruppen und Künstlern, u. a. DO-Theater/Russland, Feri de Gues/Niederlande, Sergej Marchenko/Ukraine (1. Preis und Publikumspreis „Das beste deutsche Tanzsolo“ 1998), Rolf Dennemann/Dortmund, Theater Thikwá und Theater Kreatur, Berlin. Seine Arbeit steht unter starkem Einfluss von Tadeusz Kantor und Joseph Beuys.